

Bericht über die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit in Weimar 2001

Die Versammlung fand anlässlich der Jahrestagung des Mittel- und Ostdeutschen Verbands für Altertumsforschung in der Bauhaus-universität in Weimar statt. Sie wurde vom Vorsitzenden, Herrn Alfred Falk geleitet. Es waren 58 Mitglieder (plus zwei Gäste) anwesend. Die satzungsgemäße Einberufung sowie die Beschlußfähigkeit wurde festgestellt. Die mit Schreiben vom 15.02.2001 be- kanntgegebene Tagesordnung wurde bestätigt.

Herr Falk berichtete über die Gründung der Gesellschaft am 19. Januar 2001 in Paderborn und die inzwischen erfolgte Eintragung ins Vereinsregister und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Paderborn sowie die Einrichtung eines Vereinskontos in Paderborn. Weiter berichtete Herr Falk über die Vorstandssitzung in Paderborn, in der die Arbeitsverteilung innerhalb des Vorstandes geregelt wurde. Themen der Vorstandssitzung waren: die Vorbereitung der Tagung in Weimar, das Mitteilungsblatt, die Themen für die nächste Tagung der Gesellschaft in Hamburg, die Drucklegung der Tagung Regensburg, die geplante Teilnahme an der EAA-Ta- gung in Esslingen. Herr Falk informierte die Mitglieder über die Web- Seite der Gesellschaft, die weiterhin in Heidelberg gepflegt wird. Hier ist ebenfalls das Mitteilungsblatt in vollem Umfang einsehbar.

Auf Antrag des Vorstandsmitgliedes Frau Scholkmann wurden die am 19. Januar 2001 erfolgte Vereinsgründung sowie die Vorstandswahl durch die Mitgliederversammlung bestätigt. Als Kassenprüfer wurden Frau Treude, Detmold und Herr Melzer, Soest gewählt.

Frau Scholkmann berichtete über die Kontakte und Gespräche mit Herrn von Schnurbein sowie das aktuelle Gespräch des Vorstandes der Gesellschaft in Weimar am 26. März 2001. Die neugegründete Gesellschaft beabsichtigt keine Konfrontation mit den Verbänden und betreibt keine Separation, sondern betont die Absicht weite- rer enger Zusammenarbeit. Im Gespräch mit dem Vorstand berich- tete Herr von Schnurbein über neu beabsichtigte Organisations- strukturen der Verbände. Herausgestellt wurde das gemeinsame Interesse der Verbände und der Gesellschaft in geschlossenem Auftreten. Eine persönliche Mitgliedschaft bei den Verbänden sol- le künftig möglich werden. Künftige Tagungen sollen gemeinsam besser organisiert werden. Die Verbände gehen davon aus, daß künftig mehr fachliche Einzeltagungen stattfinden werden und in größerem Turnus Gesamtagungen stattfinden. Die Arbeitsgemein- schaften und Vereine sollen im neuen Präsidium mit beratender Stim- me vertreten sein. Der Vorstand bekräftigte abschließend, daß die Gesellschaft keine Konfrontation mit dem Präsidium der Altertums- verbände suche, ihre Mitglieder keine Separatisten seien, sondern das Ziel einer Gesamtarchäologie verfolgten.

Das zur Tagung Weimar vorliegende Mitteilungsblatt Nr. 12 liegt in 180 Exemplaren vor. Es ist für Mitglieder kostenlos, von Nichtmit- gliedern kann es für 7,50 € bezogen werden. Herr Falk dankte den Autoren und der Redaktion, hier vor allem Frau Porsche in Heidel- berg, für ihre Arbeit. Bei den künftigen Mitteilungsblättern wird der gewohnte Titel beibehalten, »Arbeitsgemeinschaft« wird durch »Deutsche Gesellschaft ...« ersetzt. Das Impressum führt die Ge- sellschaft als Herausgeber sowie eine neue ISSN.

*Tätigkeitsbericht; Bericht des
Vorstandes*

*Verhältnis der Gesellschaft zu den
Deutschen Altertumsverbänden*

Mitteilungsblatt

Frau Kliemann regte die Aufnahme auch anderer Tagungsbeiträge in das Mitteilungsblatt aus dem Mittelalterbereich an, die im allgemeinen Teil der Tagung gehalten werden. Hier wurde darauf verwiesen, daß es im Interesse der Referenten liegen müsse, diese der Redaktion zur Verfügung zu stellen. Die Anfrage nach dem Druck einer Mitgliederliste im Mitteilungsblatt wurde mit Problemen des Datenschutzes bis zur weiteren Klärung zurückgestellt. Informationen zur Mitgliedschaft können über den Schriftführer eingeholt werden.

*Ort und Thema der nächsten
Tagung der Gesellschaft*

Die Gesellschaft wird im Mai 2002 beim Deutschen Archäologen-Kongress in Hamburg tagen, der in der Woche nach Pfingsten stattfinden wird. Als Thema wurde vom Vorstand »Häfen, Wasserbau und Schifffahrt« vorgeschlagen. Frau Scholkmann, die bei der Vorstandssitzung in Paderborn nicht anwesend gewesen war, schlug darauf Änderung/Erweiterung des Themas auf »Transportwege und Transportmittel« vor, um einem zu großen Küstenschwerpunkt vorzubeugen. Diskutiert wurden daraufhin die Themen Handwerk am Wasser, Transport von Gütern sowie ein Arbeitstitel »Mobilität zu Wasser und zu Lande«, allgemeiner »Verkehr«. Auf Vorschlag von Herrn Gläser und Herrn Sczcesiak wurde das Thema »*Warentransport im Mittelalter und der frühen Neuzeit*« der Mitgliederversammlung zur Abstimmung gestellt und angenommen.

Mitgliedsbeiträge

Die zukünftige Höhe des Mitgliedsbeitrages wurde zur Diskussion gestellt. Herr Falk schlug die Vorstandsmeinung von 20–25 □ vor. Eine Ermäßigung für Arbeitslose und geringverdienende Personen einzuführen, wurde aufgrund des hohen Aufwandes abgelehnt. Die Frage nach der Beitragshöhe für juristische Personen wurde zurückgestellt und an den Vorstand verwiesen, da noch keine juristische Personen die Aufnahme beantragt haben. Der Antrag einer Jahres-Beitragshöhe von 20 □ für persönliche Mitglieder wurde von der Mehrheit der Mitgliederversammlung angenommen.

Verschiedenes

Frau Scholkmann regte die Mitgliedschaft der Mittelalterarchäologie in einem übergreifenden Mediävisten-Verband an. Der Mediävistenverband plane einen Kongress und wünscht die stärkere Einbeziehung der Archäologie. Herr Ericsson informierte über geringe Beteiligung der Archäologen beim Mediävistenverband, dessen Vorstand habe den Wunsch, daß sich Archäologen beteiligen. Für 2003 sei in Krems eine Tagung mit dem Titel »Virtuelle Räume« geplant.

Herr Klein teilte mit, daß der Arbeitskreis für Hausforschung eine neue Tagung mit der Archäologie, der Bauforschung und dem Mediävistenverband frühestens im ersten Halbjahr 2003 vorbereite. Tagungsschwerpunkt wird „die Küche“ sein. Die Zusammenarbeit zwischen dem AKH und der DGAM wurde begrüßt. Beide Vorstände werden die Tagung vorbereiten.

Im unmittelbaren Anschluß an die ordentliche Mitgliederversammlung fand eine kurze außerordentliche Mitgliederversammlung zur Satzungsänderung statt, in der die Satzung § 10, Absatz 2 wie folgt mit Mehrheit geändert wurde:

»Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall steuerbegünstigter Zwecke ist das Vermögen unmittelbar und ausschließlich für die archäologische Forschung einzusetzen. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.«

Das formelle Protokoll kann von den Mitgliedern beim Schriftführer angefordert bzw. eingesehen werden.

Manfred Schneider, Stralsund